



Hämmern, schrauben, Material schleppen: Ein Zelt haben die Handwerker schon aufgebaut, neun fehlen noch.



Hanauer Anzeiger
MEDIENPARTNER DES HESSENTAGS 2009
NOCH 24 TAGE



Mit schwerem Gerät auf den Wiesen unterwegs: Richtmeister Thorsten Kugler und seine Kollegen befördern die Alu-Konstruktionen an ihren Platz.

Die Lastwagen rollen jetzt Tag und Nacht

Zeltaufbau für Landesausstellung geht mit großen Schritten voran – Die Arbeiten am Flugplatz starten am 24. Mai

Langensfeld. „Macht mal Pause“, ruft Thorsten Kugler seinen Kollegen aus dem geöffneten Fenster des Gabelstaplers zu. Die lassen sich nicht lange bitten, holen ihre belegten Brote aus dem Transporter und verschrauben für ein paar Minuten auf den Holzplanken am Eingang des großen Zeltes, das direkt an der Ravolzhäuser Straße steht. Kugler, Richtmeister und Chef vor Ort, ist mit seinem Team seit eineinhalb Wochen auf den Wiesen neben der neuen Hauptfeuerwache zu Gange, um die Zelte für die Landesausstellung aufzubauen. In einem Monat wird Ministerpräsident Roland Koch hier an Ständen vorbei spazieren und Hände schütteln – bis es soweit ist, gibt es für die Zeltbauer aus Wetzlar noch jede Menge zu tun.

Insgesamt 27 000 Quadratmeter umfasst die Fläche der Landesausstellung. Mindestens 500 000 Besucher werden vom 5. bis 14. Juni erwartet. 280 Aussteller haben sich bereits angemeldet. „Die 300 werden wir wohl knacken“, glaubt Barbara Wagner, Geschäftsführerin der Firma Mega-Event aus Meiningen. Es ist ihre dritte Landesausstellung in Folge. Sie sorgt für die Planung und den reibungslosen Aufbau vor Ort. In zwölf Sektoren gegliedert, soll das „Schaufenster Hessens“ von der Industrie über Handwerk Gewerbe und Handel, Mode, Bioenergie, Versicherungs- und Finanzwirtschaft bis hin zu Reisen, Bildung, Gesundheit und der Automobil-Industrie zahlreiche Facetten des Bundeslandes zeigen. Informationsangebote kommen ebenfalls nicht zu kurz: Kammern, Innungen, Kommunen, Kreise, Vereine und Verbände wollen sich auf der Landesausstellung vorstellen und dabei Fachleute wie Verbraucher ansprechen. „Das größte Zelt, in dem sich unter ande-

rem auch die Landesregierung präsentieren wird, steht bereits“, erklärt Thorsten Kugler. 40 x 70 Meter misst es. Insgesamt zehn Leichtbauhallen in verschiedenen Größen, die kleinste 20 x 16 Meter, müssen bis Dienstag, 19. Mai, aufgebaut sein. Dann ist offizielle Übergabe. Dann rücken die Messebauern an, werden Elektro- und Wasserleitungen verlegt, Toilettenhäuschen und Müllcontainer aufgebaut. „Ab 28. Mai können die ersten Aussteller in die Hallen“, so Wagner.

Der logistische Aufwand für die Zeltbauer wächst von Tag zu Tag. Denn die Alu-Konstruktionen werden mittlerweile rund um die Uhr aus München angeliefert. Damit sich Langfinger nicht an dem begehrten Edelmetall zu schaffen machen, wird das

Gelände bereits jetzt ständig bewacht, wie Barbara Wagner erklärt. „Ab morgen werden wir mit insgesamt 30 Leuten vor Ort sein“, berichtet Kugler, der das Material mit seinem Stapler so verteilt, dass dann mehrere Zelte gleichzeitig aufgebaut werden können. „Dann ruckt's, dann sieht man richtig was“, sagt der Richtmeister und lacht.

„Wir liegen voll im Zeitplan“

Die Wiesen der Gründastadt haben bis zum 14. Juni schwer zu tragen. Eine Platte des Bodens aus Stahl und Holz, der von Steinen und Paletten getragen wird, wiegt rund eine Tonne. 112 Platten sind allein in Zelt Nummer eins verlegt worden. „Um

den Boden nicht zu sehr zu strapazieren, versuchen wir, das Fahren mit schwerem Gerät so weit wie möglich einzuschränken“, so Kugler. Stehen die Zelte, werden alle Seiten nach und nach mit einer weißen Fassade aus Plastik und mehreren Eingängen ausgestattet. Gummimatten, die zum Teil schon jetzt als Wege dienen, sollen dann direkt zu den jeweiligen Zelten führen. Angst vor nassen Füßen müssen auch die Aussteller auf dem Freigelände nicht haben. Untergrund und Wege werden mit Holzhackschnitzeln ausgelegt.

„Wir liegen bis jetzt voll im Zeitplan“, freut sich Barbara Wagner. Seit September ist sie mit den Planungen beschäftigt. Es folgten Gespräche mit Stadt und Staatskanzlei. „Jeden Mittwoch trifft sich eine Infra-

strukturgruppe, um alles genau abzustimmen“, berichtet die Thüringerin, die im Januar gemeinsam mit ihrem vierköpfigen Team in Büroräume in der Langensfelder Wassergasse eingezogen ist.

Die Fäden aller technischen Aufbau- und Baumaßnahme laufen bei Jochen Engel zusammen. Er ist Projektleiter Infrastruktur und Verwaltungsstättenmanagement und hat derzeit viel um die Ohren. Dabei geht es gerade erst los. „Wir stehen am Anfang“, sagt Engel, der mit fünf Leuten seiner Firma Globefair vor Ort ist. Neben der Landesausstellung und dem Bereich „Natur auf der Spur“ an der Gründau wird bisher nur das Hessestags-Festzelt – auf der Wiese schräg gegenüber der Hauptfeuerwache – aufgebaut. Es bietet rund 10 000 Besuchern Platz.

„Ab 18. Mai wird sich der Hessische Rundfunk an der Gründau einrichten, ab 24. Mai beginnen wir mit den Aufbauarbeiten rund um das Schloss und auf dem Open-Air-Gelände am Flugplatz“, so Engel. Hier, wo Peter Maffay und die Toten Hosen auftreten, werden die Wiesen im Bühnen- und Backstage-Bereich mit Metallplatten ausgelegt. Ein kleiner Teil des Bereichs vor der Bühne und die Fahrwege werden mit Gummimatten geschützt. „Wenn das Wetter mitspielt, bleibt der Rest Wiese“, erklärt Engel. Regnet es, werden Parkplätze und Zuschauerbereich – je nach Nässegrad – mit Holzhackschnitzeln oder anderen Materialien ausgelegt. Eine Etappe haben Engel und sein Team bereits geschafft: Die Tiefbauarbeiten sind abgeschlossen, die Wasserleitungen verlegt. Das Ende der nächsten Etappe ist auch schon in Sicht: „Die Befestigung der Wege wird diese Woche abgeschlossen“, weiß Jochen Engel. Ab dann werden überall in der Stadt Bühnen, Zelte und Container gebaut. Yvonne Backhaus (HA)



Strippenzieher bei der Arbeit: Die Zelte der Landesausstellung stehen noch nicht, aber die Telekommunikation ist bereits in trockenen Tüchern. Fotos: Bongartz

Auftakt für die Spielmobilsaison

Bruchköbel (id/top). Die Jugendpflege der Stadt Bruchköbel startet ab sofort in die Spielmobilsaison 2009. Der Fritz-Hofmann-Spielplatz in der Kernstadt ist zum Auftakt der Veranstaltungsort des Spielens. Der Karl-Eidmann-Spielplatz in Niederrißigheim, der Spielplatz Im Breul in Oberrißigheim und der Spielplatz an der Grundschule Roßdorf sind die weiteren Stationen des Spielmobils. Die Routenpläne und „Einsatzzeiten“ können im Rathaus der Stadt Bruchköbel, im Jugendzentrum und beim Spielmobil direkt abgeholt werden, teilt die Verwaltung mit.

Referat zu Gefahren im Internet

Schöneck (pm/tse). Der Fachbereich Familie und Kultur der Gemeinde veranstaltet in Zusammenarbeit mit Pro Familia Hanau am Mittwoch, 13. Mai, um 20 Uhr im Bürgertreff Kilianstädten (Raum Anould) einen Informationsabend für Eltern zum Thema „Stark und fair im Cyberspace – Computer und Internet“. Mediale Welten, wie Internet und Chatrooms werden häufig stark polarisiert dargestellt und diskutiert. Eltern und Pädagogen fragen sich, welche Auswirkungen der Umgang mit einem scheinbar grenzenlosen Medium wie dem Internet für Kinder und Jugendliche hat. Referent Eric Jones spricht über Gefahren für Kinder und Jugendliche im Internet und wie Eltern damit kompetent umgehen können. Um eine Anmeldung unter 0 61 87/95 62 4 02 (Frauenbüro der Gemeinde) oder per Mail an b.farr@gemeinde-schoeneck.de wird gebeten.

Unger hält SPD seit 40 Jahren die Treue

Maintals Altbürgermeister erhält in Wachenbuchen die Willy-Brandt-Medaille

Maintal (leg/MTA). Gute Stimmung herrschte bei der Jahreshauptversammlung der Wachenbucher SPD. Unter anderem konnten die Genossen zwei langjährige Mitglieder ehren. Altbürgermeister Dr. Walter Unger gehört der Partei bereits seit 40 Jahren an und Bernhard Meyer hält den Sozialdemokraten sogar schon fünf Jahrzehnte die Treue.

Unter den Gästen der Versammlung im Bürgerhaus Wachenbuchen befanden sich unter anderem der Bundestagsabgeordnete Dr. Sascha Raabe, die Bürgermeisterkandidatin Katja Weitzel und Jutta Straub, die für die SPD zum Europaparlament kandidiert. Mehr als die Hälfte der Mitglieder waren erschienen, um ihren neuen Vorstand und die Delegierten in den SPD-Stadtverband Maintal, die Wahlkreisversammlung Maintal/Hanau der Sozialdemokraten und in den SPD-Unterbezirk Main-Kinzig zu wählen. Raabe, Weitzel und Straub gaben zu nächst jeweils einen kurzen Überblick über ihre politischen Zielsetzungen. Sascha Raabe lobte dabei „den Mut und die sachlich qualifizierte und maintalgerechte Programmatik“ der Bürgermeisterkandidatin Katja Weitzel. Unter dem Beifall der

Versammlung erklärte er, dass „es jetzt an der Zeit ist, in Maintal das Bürgermeisteramt in die Regie dieser kompetenten SPD-Kandidatin zu nehmen“. Einen roten Faden sah Raabe bei allen drei Kandidaturen unter anderem in den wichtigen Fragen einer neuen dezentralen und sparsamen Energiepolitik.

Die Veranstaltung erhielt ihren besonderen Glanz durch die von Dr. Raabe vorgenommenen Ehrungen der zwei verdienten SPD-Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Partei. Altbürgermeister Dr. Walter Unger, welcher den Sozialdemokraten bereits vier Jahrzehnte angehört, erhielt zu seiner Überraschung für seine kommunalen Verdienste die Willy-Brandt-

Medaille verliehen. Als Überraschungsgast hielt Sepp Sigulla die Laudatio auf Bernhard Meyer, der für 50-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde. Er erinnerte an die gemeinsamen Juso-Aktivitäten im Jahr 1959 in Bischofsheim, die beide persönlich verbindet.

Nach diesem glanzvollen Auftakt ging es in die Regularien der Jahreshauptversammlung. „Beeindruckend waren die Disziplin, die Geschlossenheit und die Zuversicht der Versammelten, die sich vielen Wahlgängen unterziehen mussten“, so Dr. Hans-Jochen Schild, der wiedergewählte Vorsitzende. Es sei bemerkenswert, dass der gesamte Vorstand fast in allen Positionen einstimmig gewählt worden ist.

Als stellvertretende Vorsitzende amtiert weiterhin Doris De Lugas, Kassierer ist Helmut Nägele, der den stellvertretenden Kassierer Fabian De Lugas (16 Jahre) bis zur nächsten Wahl in die Kassen geschäfte einführt. Schriftführer ist der SPD-Stadtverordnete Werner Huhn. Als Beisitzer wurden nahezu alle einstimmig in einzelnen und geheimen Wahlgängen gewählt: Altbürgermeister Dr. Walter Unger, Fraktionsschef Karl-Heinz Kaiser, Ernst Egger, Hein Gellermann und Christian Ruppel.



Ausgezeichnete Genossen: Europawahl-Kandidatin Jutta Straub, Altbürgermeister Dr. Walter Unger, Jubilar Bernhard Meyer, Bürgermeisterkandidatin Katja Weitzel und Bundestagsabgeordneter Dr. Sascha Raabe (von links). Foto: Gros

Thema: Raus aus der Schuldenfalle

Bruchköbel (id/top). In Deutschland gehen Experten mittlerweile davon aus, dass jeder zehnte Haushalt überschuldet ist. Single-Haushalte, junge Einkommensbezieher und Haushalte der unteren Einkommensgruppen gelten als besonders gefährdet, sich zu überschulden. Am Mittwoch, 13. Mai, findet um 19.30 Uhr im Seniorentreff Mitte in Bruchköbel ein Vortrag mit anschließender Diskussion zu diesem Thema statt. Referent ist Rechtsanwalt Göbel. Veranstalter sind das Kreisfrauenbüro des Main-Kinzig-Kreises und das Frauenbüro der Stadt Bruchköbel.

Vortragsabend über die Bronzezeit

Langensfeld (pm/top). Die Bronzezeit steht im Mittelpunkt eines Vortragsabends des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Langensfeld, der am Freitag, 15. Mai, um 19 Uhr im Raum Berlin der Klosterberghalle stattfindet. Die Geschichte und die zahlreichen Bodenfunde in der Gemarkung sollen auch mit einem Lichtbildervortrag lebendig werden. Die Referenten des Abends sind anerkannte Experten: Dr. Guntram Schwitalla aus Wiesbaden, Bezirksarchäologe und Leiter des Amtes für Bodendenkmalpflege im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Forsten, und Dr. Hans-Otto Schmitt aus Gelnhausen, der Archäologen des Main-Kinzig-Kreises. Zudem beteiligt sich der Verein am Sonntag, 17. Mai, am Internationalen Museumstag. Die Ausstellungsräume im Schlosspark sind von 10 bis 18 Uhr geöffnet.